

Kindermusical im Stadtsaal

Wil Das Kindertheater Floh zeigt morgen Sonntag, 17. November, 14.30 Uhr, das Kindermusical «Felicitas» im Stadtsaal. Eingerahmt in eine witzige Geschichte, zeigt die Bühnenshow mitreissende Songs, Tänze und prächtige Kostüme. (pd)

Agenda Region Wil

Heute Samstag

Balterswil

Shades of Purple, 21.00, Heaven Music Club

Bazenheid

Konzert der Musikschule Toggenburg, 10.15, Eventhaus an der Ifangstrasse

Bütschwil

Turnerabend, STV Bütschwil, 14.00/20.00, Turnhalle Dorf

Dietfurt

Herbstkonzert, Kantorei Toggenburg, 19.00, Kapelle Dietfurt

Kirchberg

Weihnachtsmarkt auf dem Bauernhof, 10.00-17.00, Holderschür Sackgrütli
Nicole Bernegger, 21.00, Rest. Eintracht

Sirnach

Dreitannen-Ball, 18.30, Gemeindezentrum Dreitannen

Wil

Stadtbibliothek, 8.30-13.00
Ludothek, 9.00-12.00, Marktgasse 61
G-church, der Event für alle Generationen, 17.00, evang. Kirchgemeindehaus
Jubiläumskonzert Kammerchor Wil, 19.30, evangelische Kreuzkirche
Thek it easy, Theater, 20.00, Bühne am Gleis in der Kultur-Werkstatt
Simple, Elektro, 22.00, Gare de Lion

Wilen

100 Jahre Brass Band Wilen, Abendunterhaltung, 19.30, Oberstufe Ägelsee

Wuppenau

Preisjassen, 18.30, alti Chäsi

Zuzwil

Turnshow, TV Zuzwil, Motto «World of Dreams» 13.30/20.15, Turnhalle
60voices: Jazztime, 18.00, kath. Kirche

Morgen Sonntag

Bazenheid

Barcamp-co-living – Nomadisches Leben einfach geregelt, 9.00-16.00, im Eventhaus an der Ifangstrasse

Kirchberg

Weihnachtsmarkt auf dem Bauernhof, 10.00-17.00, Holderschür Sackgrütli

Rickenbach

Konzert, Musikverein Harmonie Rickenbach und Kinderjodelchörli Tannzapfenland, 17.00, kath. Kirche

Wil

Sonntagstreff, 14.00-16.30, Quartier-treff Lindenhof, Rotschürstr. 15
Felicitas, Kindermusical des Kindertheaters Floh, 14.30, Stadtsaal

Zuzwil

60voices: Jazztime, 17.00, kath. Kirche

Lokal verankert, global verbunden

Der Kommunikationsdienstleister der Technischen Betriebe Wil hat ein Mobile-Angebot lanciert.

Rosa Schmitz

Jetzt kann man mit den Technischen Betrieben Wil (TBW) nicht nur über das Festnetz telefonieren, sondern auch unterwegs mit dem Handy. Der neue Thurcom-Shop in der Speerstrasse 10 ist geöffnet. Der Kommunikationsdienstleister hat am Freitag sein Mobile-Angebot lanciert: «Thurcom Mobile». «Hier können Kunden nun eine grosse Auswahl an aktuellen Smartphones von Apple, Huawei, Samsung und Nokia sowie Zubehör finden», sagt Geschäftsleiter Marco Huwiler.

Damit stärkt Thurcom nicht nur seine Position als Service Provider, sondern bietet neu auch ein Gesamtangebot an, mit dem Kunden jederzeit und überall online sein können. Thurcom war bisher ein Dreifach-Anbieter. Nun wird auch eine vierte Kommunikationssparte abgedeckt. So können Kunden alles aus einer Hand beziehen – Internet, Telefonie, Digital-TV und Mobile.

Der nächste logische Schritt für die TBW

Geplant war dieser Schritt seit einiger Zeit. «Die Kommunikationssparte wurde für die TBW immer wichtiger», sagt Huwiler. Zwar seien die Strom-, Gas- und Wassernetze sehr stabil. Und auf der finanziellen Seite sehe es nach wie vor gut aus. Aber man müsse auch die Zukunft im Auge behalten. Etwas salopp gesagt: «Die fetten Jahre sind vorbei.» Der gesamte Energiemarkt sei im Umbruch. Dazu würden die



Kommunikationsnetz-Leiter Stefan Huber, TBW-Vorsteher Daniel Meilie und Marco Huwiler im neuen Thurcom-Shop (v. l.). Bild: Rosa Schmitz

aktuelle Klima- und CO₂-Diskussion, die regulatorischen Veränderungen und der Konkurrenzdruck beitragen. «Wir Versorger dürfen uns deshalb nicht auf dem Erfolg der Vergangenheit ausruhen», sagt Huwiler, «sondern müssen aktiv werden mit neuen «smarten» Angeboten und digitalen Services.» Darum seien die TBW das Projekt gemeinsam mit Ostschweizer Service Providern angegangen. Ein Mobile-Angebot sei der nächste logische Schritt gewesen.

Die Abos sind ab sofort verfügbar. Eine neue Nummer kann innerhalb von zwei Tagen

aktiviert werden. Auch können Kunden einen Vertragswechsel anfragen. Dafür müssen sie lediglich die entsprechenden Formulare ausfüllen. Nach Abschluss eines Abos können TBW-Kunden – neue sowie alte – «Thurcom Mobile» zwei Monate gratis testen. Sind sie nicht zufrieden, können sie es ohne Kostenfolgen stornieren. Nach Ablauf der ersten zwei Monate verrechnet Thurcom dann den regulären Abo-Preis.

«Klar können wir kein eigenes Mobile-Netz aufbauen», sagt Huwiler. «Wir sind ein regionales Energieversorgungs-

unternehmen.» Deshalb haben sich die TBW für dieses Projekt einen Partner gesucht: «Thurcom Mobile» läuft über das Sunrise-Netz, ein White-Label-Produkt der Telecom Liechtenstein.

Schweizweite und internationale Abdeckung

Das bedeutet: schweizweite und internationale Abdeckung. Je nach Abo würden im In- und Ausland unterschiedliche Tarife gelten. «Für unsere Kunden entstehen dabei aber keinerlei versteckte Kosten», sagt Huwiler. Allfällige Roaming-Tarife sind ausgewiesen, und der Kunde

wird vor deren Aktivierung gewarnt. Zudem habe Thurcom im Hinblick auf Preis-Leistung und Service einige Verbesserungen vorgenommen. Der Hotline-Dienst wurde ausgebaut, der Shop vergrössert und erneuert. «Bei uns stimmen nicht nur Service und Preis-Leistung, wir sind auch hier zu Hause», sagt Huwiler. Die TBW seien lokal verankert, regional vernetzt und global verbunden.

Hinweis

Die offizielle Eröffnungsfeier findet am Samstag, 23. November, im Thurcom-Shop statt.

Trotz kritischer Worte erhält Wil West viel Zuspruch

Ein Podium der Sirnacher Interpartei befasste sich mit den Auswirkungen des Grossprojekts auf die Region.

Kaum einmal zuvor gab es eine Veranstaltung, welche Wil West vor so grossem Publikum thematisierte. Mit der Podiumsdiskussion über den Entwicklungsschwerpunkt sorgte die Sirnacher Interpartei am Donnerstagabend für einen gut gefüllten Dreitannensaal. Wohl auch, weil es ihr gelungen ist, eine illustre Teilnehmerrunde zu organisieren. So referierten Regio-Wil-Präsident Guido Grütter, Sirnachs Gemeindepräsident Kurt Baumann, der Thurgauer Regierungsrat Walter Schönholzer, der Generalsekretär des Departements für Bau

und Umwelt des Kantons Thurgau Marco Sacchetti sowie der Grünen-Kantonsrat und neu gewählte Nationalrat Kurt Egger. Guido Grütter erläuterte den Projektstand: «Bis 2021 wird geplant». Nach dem Bewilligungsverfahren gehe es 2023 an die Realisierung der ersten Massnahmen, wie der Verlegung des Wilerbähnli. Im Rahmen des Agglomerationsprogramms der dritten Generation unterstützt der Bund das Gesamtvorhaben mit 37 Millionen Franken. Kurt Baumann zeigte auf, welche Vorteile Wil West der Gemeinde Sirnach bringen soll. Nebst neu-

en «Arbeitsplätzen vor der Haustür» nannte er neue Gewerbeansiedlungen in Gloten, welche in der Gemeinde nur noch beschränkt möglich sind, wie der Zonenplan zeigt. Und: «Die Dörfer Sirnach und Münchwilen erhalten durch den neuen Autobahnanschluss eine Verkehrsentlastung.»

Hoffen auf hochwertige, attraktive Arbeitsplätze
Volkswirtschaftsdirektor Walter Schönholzer sieht in Wil West die Chance, den Slogan der Thurgauer Kampagne «Leben statt Pendeln» umzusetzen. «Wir

wollen unsere Studierenden wieder zurückerhalten», sagt er und setzt deshalb auf «hochwertige, attraktive Arbeitsplätze». Marco Sacchetti zeigte auf, dass es bis zur Realisierung von Wil West einige verfahrenstechnische und politische Hürden zu nehmen gilt. In der Planung hat der Kanton Thurgau die Fäden in der Hand, da sich das künftige Gewerbegebiet in einer sogenannten kantonalen Nutzungszone befindet. «Das ist eine Mischung zwischen Zonen- und Gestaltungsplan», erklärte Sacchetti.

Kurt Egger lieferte einen kritischen Blick auf das Grosspro-

jekt, obwohl er sich «grundsätzlich dafür» ausspricht. Die Gruppe «Kritisches Wil West», der auch Egger angehört, sei der Meinung, das Projekt sei eine Nummer zu gross. Zudem bekundete der grüne Politiker ökologische Bedenken. «Vom geäusserten Ziel, im Gebiet der Regio Wil, als Ausgleich für Wil West, weniger Gewerbe-Einzonungen vorzunehmen, spüre ich nichts.» In der offenen Diskussion war aus dem Publikum nur vereinzelt Kritik zu hören. Vielmehr ernteten die Wil-West-Befürworter nach ihren Schlussworten (rsc)

spruch in Form von Applaus. (rsc)

Meine Bank,
mein Banking.

RAIFFEISEN
Meine Bank in Wil